

# Hygiene ist mehr



Das Hygiene-Booklet

# Inhalt

- \_01 Vorwort**
- \_02 Covid-19**
- \_03 Hygiene und Gesundheit**
- \_04 Hygiene ist mehr.  
Ein Kommentar**
- \_05 Breaking Barriers to  
Well-Being**
- \_06 Innovationen für den  
Menschen**
- \_07 Was die Experten sagen**

## \_01 Vorwort



**Die Corona-Pandemie ist die größte Gesundheitskrise seit Jahrhunderten. Sie führt uns die Bedeutung von Gesundheit und Hygiene drastisch vor Augen.**

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 nahm Ende 2019 in der chinesischen Stadt Wuhan seinen Anlauf und verbreitete sich von dort aus binnen weniger Monate um die ganze Welt.

Schienen Bedeutung und Ausmaß in der westlichen Welt anfangs noch unklar, wurden wir schnell von der rasenden Ausbreitung eingeholt. Inzwischen sind weltweit mehr als eine Million Menschen an der durch das Coronavirus verursachten Lungenerkrankung Covid-19 gestorben. Zwar haben wir in den letzten Monaten viel gelernt, doch die Pandemie ist längst nicht vorbei und stellt uns weiterhin vor immense Herausforderungen.

### **Hygiene ist Verantwortung**

Als ein weltweit führendes Hygiene- und Gesundheitsunternehmen trägt Essity eine besondere Verantwortung für die Bewältigung der Pandemie. Mit diesem Heft wollen wir einen Beitrag für ein besseres Verständnis für die Auswirkungen der Corona-Pandemie leisten.

Vor allem aber wollen wir unser Wissen über Hygiene und Gesundheit weitergeben, damit möglichst viele Menschen auch weiterhin ein gesundes und erfülltes Leben führen können.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Booklet aufschlussreiche Erkenntnisse liefert – vor allem aber, dass Sie in dieser Zeit gesund bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Zöller

Präsident Consumer Goods

# \_02 Covid-19

**Unser Leben hat sich verändert. Wir wollten wissen, was die Menschen aus den letzten Monaten gelernt haben und welchen Stellenwert Hygienemaßnahmen in ihrem Alltag einnehmen.**



**Achten Sie aufgrund des Coronavirus stärker auf Hygienemaßnahmen im Alltag?**

**85,6%**

| Ja, natürlich.

Welche Hygienemaßnahmen ziehen Sie aktuell in Erwägung?

**74,2%**

Vermehrtes Händewaschen

**66,6%**

Meiden von Menschenmengen

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor enorme Herausforderungen. Seit Beginn des Ausbruchs beschäftigen wir uns ausführlich damit, was die Menschen bewegt und wie sich ihr Hygieneverhalten und -bewusstsein verändern.

Für unseren globalen Hygiene & Health Report, der seit 2008 erscheint, haben wir mehr als 15.000 Menschen in 15 Ländern befragt. Neben unserer weltweiten Umfrage haben wir auch gezielt Menschen in Deutschland zu Corona- und Hygienethemen befragt. Hier haben wir die wichtigsten Ergebnisse für Sie zusammengefasst.

**Werden Sie auch nach der Corona-Pandemie stärker auf Hygiene in Ihrem Alltag achten?**



**61,1%**

| sagen Ja.

**24,3%**

| sagen Nein.

**Haben Sie Angst vor weiteren Pandemien?**

**70%**

| sagen Ja.

2019 hatten 43% Angst vor einer Pandemie.

Dieses Jahr achten die meisten Menschen noch mehr auf saubere Hände als in den Jahren zuvor.

**72%**



würden sich sicherer fühlen, wenn sie wüssten, dass auch andere Menschen **ihre Hände gründlich waschen.**

**62%**



verzichten in diesem Jahr auf das Händeschütteln. Dabei gibt es deutliche Altersunterschiede: Ältere Befragte (**über 66 Jahre: 72%**) schütteln jetzt seltener die Hände als Jüngere (**18-25 Jahre 52%**).

**77%**



der Befragten waschen sich ihre Hände, um vor allem sich **selbst** zu schützen. Nur 19% wollen in erster Linie **andere** schützen. 82% dieser Gruppe wollen ihre **Familie** schützen.

**Warum waschen sich die Menschen die Hände nicht öfter?** Schmutzige Waschräume und fehlende Seifenspender sind die häufigsten Gründe.



3 von 10 sagen, dass die globalen Hygienestandards **dringend verbessert werden müssen**, um weiteren Pandemien vorzubeugen.

**51%**

Öffentlicher Nahverkehr

**50%**

Öffentliche Toiletten

**47%**

Veranstaltungen wie Kino, Konzerte und Theater

bereiten den Menschen hinsichtlich einer Ansteckung mit dem **Coronavirus am meisten Sorge.**

**63%**

würden sich in der Öffentlichkeit sicherer fühlen, wenn es mehr Möglichkeiten zum **Händewaschen mit Seife gäbe.**

# \_03

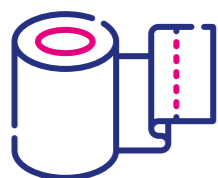
## Hygiene und Gesundheit

Hygiene und Gesundheit:  
Was die Menschen sonst  
noch bewegt

77%



der Befragten sagen, dass jeder **Einzelne** die größte **Verantwortung** dafür trägt, Hygienestandards einzuhalten.

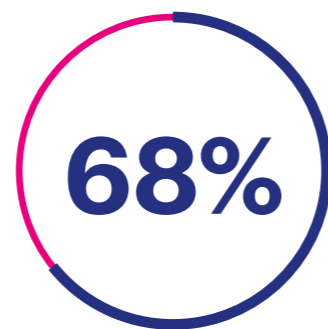


69%

vermeiden öffentliche Toiletten, weil diese schmutzig sind.



53% sagen, dass die Zustände auf Schultoiletten **dringend verbessert werden müssen**.



sind der Meinung, dass **multiresistente Erreger eine große Gefahr** für die öffentliche Gesundheit sind.

Inkontinenz -  
immer noch ein Tabuthema



33%

finden es schwierig, über Inkontinenz zu reden.

60%

haben noch nie mit Betroffenen über Inkontinenz gesprochen.

Mehr Digitalisierung  
im Gesundheitswesen?

52%

sagen, dass die Digitalisierung dazu beitragen kann, die Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen zu verbessern.

48%

glauben, dass die Digitalisierung im Gesundheitsbereich mehr Zugang zu Informationen verschaffen wird.

33%

sagen, dass moderne Gesellschaften digitale Anwendungen im Gesundheitswesen brauchen.



# \_04

## Hygiene ist mehr. Ein Kommentar

**Hygiene trägt nicht nur wesentlich dazu bei, dass wir gesund bleiben. Sie hat auch großen Einfluss auf die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wir haben es jetzt in der Hand: Jede und jeder Einzelne kann einen Beitrag für eine gesunde Zukunft leisten.**

Ein viel zu großer Teil der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu einer sicheren Sanitär- und Hygieneversorgung. Vor allem Menschen in Entwicklungsländern leiden massiv unter den daraus resultierenden Krankheiten. Die Corona-Pandemie hat uns jedoch vor Augen geführt, dass auch wohlhabende Staaten nicht vor Gesundheitskrisen gefeit sind.

Viele von uns sind zum ersten Mal ganz konkret in unserem Alltag mit einer lebensbedrohlichen Krankheit konfrontiert. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus haben Wirtschaft und Gesellschaft hart getroffen. In den letzten Monaten ist deutlich geworden, dass auch wir an guter Hygiene arbeiten müssen – aber wissen wir eigentlich genug darüber?

Für die persönliche Entfaltung und den gesellschaftlichen Fortschritt ist es ganz entscheidend, dass Menschen Zugang zu Hygiene haben: von der Schulhygiene bis zur Inkontinenzpflege – über alle Lebensphasen hinweg.

**Klar ist:** Gute Hygiene ist mehr als Sauberkeit. In den letzten 100 Jahren hat die Verbesserung von Hygienestandards entscheidenden Einfluss auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung gehabt.

**Die gute Nachricht ist:** Wir fangen nicht bei Null an. Wir wissen heute mehr und verfügen über leistungsfähige Produkte.

Wir alle können durch unser Verhalten dazu beitragen, die Ausbreitung des Virus einzugrenzen. Zu den wichtigsten Vorsorge-Maßnahmen gegen eine Ansteckung mit dem Coronavirus gehört die sogenannte AHAL-Formel: Abstand halten, Hygieneregeln beachten und, wo nötig, Alltagsmaske tragen. In geschlossenen Räumen sollten wir außerdem regelmäßig lüften. Dabei gilt: Wer sich schützt, schützt auch andere.

### Für eine gesunde Zukunft muss Hygiene stärker in den Fokus rücken

Es ist Zeit, nach vorne zu schauen: Wie soll das gesellschaftliche Leben und das Arbeitsleben nach der Pandemie aussehen? Hygiene spielt gewiss eine zentrale Rolle. Jetzt ist die Zeit, die Grundlagen dafür zu legen, um die Gesellschaft gesund und resilient zu halten: mit mehr Sauberkeit auf Schultoiletten, damit Kinder von Anfang an ein gutes Hygieneverhalten lernen, mit digitalen Angeboten, die Pflegekräfte entlasten, hochwertigen Wundpflege-Lösungen, die einen Krankenhausaufenthalt verkürzen oder bedarfsgerechten Inkontinenzprodukten, die soziale Teilhabe ermöglichen.

### Sprechen wir darüber

Im Jahr 2020 haben wir neu gelernt, wie einfach grundlegende Hygieneregeln helfen können, Krankheiten zu verhindern. Jetzt sind sie wichtiger denn je. Wir dürfen keine Abstriche machen. Wir haben es in der Hand!



# \_05

## Breaking Barriers to Well-Being

**Wir wollen (Hygiene-) Grenzen überwinden, damit mehr Menschen ein erfülltes Leben führen können.**

Wer keinen Zugang zu Hygiene- oder Gesundheitslösungen hat, wird schneller krank, bleibt länger krank und kann nicht ungehindert am sozialen Leben teilnehmen. Ein Mangel an Hygiene schränkt das Wohlbefinden der einzelnen Menschen ebenso ein wie den gesellschaftlichen Fortschritt.

„Breaking Barriers to Well-being“ – das ist unser Ziel bei Essity. Wir wollen Grenzen überwinden, damit Menschen auf der ganzen Welt gesund und nachhaltig leben können. Egal ob Inkontinenz, Menstruation, Schulhygiene oder digitale Pflegeanwendungen: Wir engagieren uns für die Verbesserung der Lebensqualität durch hochwertige Hygiene- und Gesundheitslösungen und setzen uns dafür ein, Tabus rund um das Thema Gesundheit zu brechen.

**Menstruation:** Die Bedürfnisse von Frauen werden viel zu häufig übersehen. Menstruation darf kein Hindernis für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, an Bildung oder am Arbeitsleben sein. Die Periode ist außerdem immer noch ein Tabuthema. Obwohl sie zum Leben dazugehört, wird sie stigmatisiert und es wird kaum darüber gesprochen. Das wollen wir ändern.

**Inkontinenz:** Jeder kann inkontinent werden, aber Inkontinenz sollte uns nicht davon abhalten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Wir wollen die Bedürfnisse von Inkontinenzpatienten bestmöglich verstehen. Nur so können wir angemessene Lösungen entwickeln und Menschen dazu befähigen, ein Leben ohne Einschränkungen zu führen.

**Schulhygiene:** Gute Hygiene ist nicht angeboren. Sie wird erlernt: in der Familie genauso wie in der Schule. Mit unserem Schulhygiene-Projekt möchten wir deshalb besser verstehen, wie gute Hygiene aussehen kann. Wir möchten Schulkinder spielerisch an das Thema heranzuführen, aber auch diskutieren, wie Eltern, Schulen und Politik gleichermaßen zur Verbesserung beitragen können.

**Digitale Pflegeanwendungen:** Wir wollen bestehende Produktangebote sinnvoll mit digitalen Anwendungen verknüpfen. Für die Entwicklung digitaler Lösungen in der Pflege verfügen wir mit IQ Solutions über ein eigenes Team, welches Medizin-Wissen mit Kenntnissen über moderne Sensor-Technologien kombiniert. Im Vordergrund steht dabei stets das Ziel, die Lebensqualität der Pflegebedürftigen und Pflegenden nachhaltig zu verbessern.

# \_06

## Innovationen für den Menschen

**Wir entwickeln bahnbrechende Innovationen – zum Wohl unserer Kunden und Kundinnen und für eine gesunde Zukunft. Mit unseren hochwertigen Hygiene- und Gesundheitslösungen wollen wir einen positiven Beitrag zum Wohlergehen der Menschen leisten.**

### Tork Papierhandtuchspender

Die mit Sensoren ausgestatteten Papierhandtuchspender ermöglichen eine berührungsfreie Bedienung – und tragen zu besseren Hygienestandards in stark frequentierten Waschräumen bei.

### TENA SmartCare

Das digitale Pflege-Tool sammelt Daten zum genauen Inkontinenz-Bedarf und unterstützt Pflegekräfte und pflegende Angehörige, indem es zeitraubende Routineaufgaben übernimmt.

### Tempo Mund- und Nasenschutzmasken

Bislang war unsere Marke Tempo vor allem für Taschentücher und Hygienepapiere bekannt. Jetzt gibt es Tempo auch als Mund- und Nasenschutzmaske: Die medizinischen Typ II Masken verringern die Ausbreitung von Aerosolen, die beim Husten, Niesen und Sprechen entstehen.

### Cutimed Sorbact

ist ein fortschrittlicher Wundverband, der Infekte auf besonders sichere und effiziente Weise bekämpft – rein physikalisch. Dadurch lässt sich der Einsatz von Antibiotika verringern.

# **\_07**

# Was die Experten sagen

**„Unser Antrieb bei Essity ist es, jeden Tag ein Stück weiter zu denken. Wir wollen über die Zusammenhänge zwischen Hygiene, Wohlbefinden und Gesundheit aufklären und Grenzen überwinden, die Menschen einschränken und die sie davon abhalten, ein erfülltes Leben zu führen. Dafür stehen wir und unsere starken Marken mit Innovationen und stetiger Forschung, zum Beispiel im Bereich chronische Wunden und Lösungen für Heilung. Auch mit unserer „Essentials“-Studie oder unseren Hygieneschulungen tragen wir zur Verbesserung der Standards im Gesundheitswesen bei.“**

**Dr. Karsten Hemmrich**  
Vice President Global Marketing & Innovation bei Essity

**„Die Corona-Pandemie stellt die Pflege vor enorme Herausforderungen. Gleichzeitig hat sie noch einmal verdeutlicht, wie wichtig Digitalisierungskompetenz auch für Pflegende ist. Technische Hilfsmittel und digitale Pflege-Tools können Pflegefachkräfte zugunsten der Patienten und Patientinnen entlasten, zum Beispiel in Form von Sensorsystemen in der Inkontinenzpflege. Dafür braucht es aber eine Kompetenzentwicklung mit einem spezialisiertem Fachwissen bei den Pflegenden, um überhaupt mit den entsprechenden Technologien effektiv und effizient umgehen zu können.“**

**Andreas Haupt**  
Sprecher Pflegenetz Heilbronn e.V.